



15. Sommerlochfestival | CSD Braunschweig | 10.- 24. Juli 2010 | „Demonstrativ für ein prima Klima“

Hintergrundinformationen Christopher Street Day | 26. April 2010 | Seite 1

Christopher Street Day (CSD) – Wer, Was, Wann, Warum, Wie

Eulenstraße 5
38114 Braunschweig
Tel. 0531 - 280 96 36
Fax 0531 - 25 63 908
www.vse-braunschweig.de
info@vse-braunschweig.de

Der VSE e.V. wurde vom Finanzamt
Braunschweig als gemeinnützig
und besonders förderungswürdig
anerkannt (V76-243).

Konto 60 80 545 000
BLZ 269 910 66
Volksbank BraWo

Braunschweig 26. April 2010 – Farbenfroh, schrill und gute Laune – das ist es, was viele Menschen mit dem alljährlich in vielen deutschen Städten und weltweit stattfindenden Christopher Street Day (CSD) verbinden.

Aber was ist der CSD (im engl. „GayPride“; frz.: „La Pride“) und warum gibt es ihn überhaupt?

Ursprung der heutigen Christopher Street Day (CSD) Straßenfeste, Kundgebungen und Demonstrationsparaden weltweit ist der erstmalige (bekannte) Widerstand gegen Diskriminierung und polizeiliche Willkür von Homosexuellen, Transsexuellen und Transgender Ende Juni 1969 in New York.

In den USA der 1960iger Jahre (ebenso wie in vielen anderen Ländern) waren Homosexuelle und Transgender alltäglichen Repressalien durch die Gesellschaft wie Diskriminierung und Gewalt sowie Übergriffen und Verhaftungen durch die Polizei ausgesetzt. In der Nacht vom 27. Juni 1969 kam es in der New Yorker Bar „Stonewall Inn“, einem Treffpunkt für Homosexuelle und Transgender unterschiedlicher Ethnizitäten, in der Christopher Street zum wiederholten Mal zu einer Polizeirazzia. Erstmals setzten sich dabei Homosexuelle und Transgender durch Straßenkämpfe zur Wehr.

Auch wenn der Triumph der Proteste im Jahr 1969 nur kurz anhielt war dies die Geburtsstunde einer neuen les.bi.trans.schwulen Bewegung und eines neuen Selbstbewusstseins Homosexueller und Transgender. Im Gedenken an dieses Ereignis entstanden in der Folge weltweit homosexuelle und transgender Bürgerrechtsbewegungen (Gay-Pride-Bewegungen).

In vielen Städten der Welt finden heute, rund um den Jahrestag der Stonewall Unruhen, les.bi.trans.schwule Straßenfeste, Kundgebungen und Demonstrationen gegen Diskriminierung und Verfolgung aufgrund der sexuellen Identität und für die Akzeptanz vielfältiger Lebensweisen statt.

Das Sommerlochfestival ist der Christopher Street Day in Braunschweig. Obwohl erst seit 1996 veranstaltet steht das Sommerlochfestival | CSD Braunschweig ganz in der Tradition der Proteste von 1969 und ist Ausdruck für ein selbstverständliches Selbstbewusstsein von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender.

Farbenfroh, fröhlich und dennoch politisch setzt sich das ehrenamtlich organisierte Festival des Vereins für sexuelle Emanzipation e. V. (VSE e. V.) in Braunschweig und der Region für die gesellschaftliche Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung les.bi.trans.schwuler Menschen ein.

Kontakt:

Nadine Haufe

e|mail:

presse@sommerloch-bs.de

| Pressesprecherin | Sommerlochfestival | CSD Braunschweig |

Weitere Informationen, Pressemitteilungen & -bilder:

www.sommerloch-bs.de/presse